

Feiertag sorgt für robuste Goldnachfrage in Indien

22.04.2015 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise sind gestern um 2% gefallen und geben am Morgen weiter nach. Brent handelt bei 61,5 USD je Barrel, WTI nach dem Kontraktwechsel bei 56 USD je Barrel. Preisbelastend war der erneut kräftige Anstieg der US-Rohöllagerbestände um 5,5 Mio. Barrel, welcher gestern nach Handelsschluss vom API berichtet wurde. Zudem beendete Saudi-Arabien seine Luftangriffe im Jemen.

Venezuela versucht sechs Wochen vor der nächsten OPEC-Sitzung, eine Mehrheit für eine Produktionskürzung zu gewinnen. Zu diesem Zweck reiste eine vom venezolanischen Ölminister angeführte Delegation in den Iran und nach Saudi-Arabien.

Wir erachten die Erfolgsaussichten als gering, da die Interessen der Länder zu unterschiedlich sind. Saudi-Arabien ist weiterhin primär an der Verteidigung von Marktanteilen interessiert und produziert Angaben des saudi-arabischen Ölministers zufolge auch im April nur unweit des im März erreichten Rekordniveaus. Der Iran fordert dagegen von den anderen OPEC-Mitgliedern eine Kürzung, um Platz für eine Steigerung seiner Produktion nach einer Lockerung der Sanktionen zu schaffen.

Es ist daher schwer vorstellbar, wie die OPEC ihre Produktionsmenge von aktuell 31 Mio. Barrel pro Tag dem deutlich niedrigeren Bedarf anpassen will. Kurzfristig sehen wir aufgrund des Überangebots das Risiko eines erneuten Preisrückschlags, weil der jüngste Preisanstieg vor allem spekulativ getrieben war (siehe auch "Rohstoffe kompakt Energie: [Jüngster Ölpreisanstieg ist übertrieben](#)" vom 21. April).

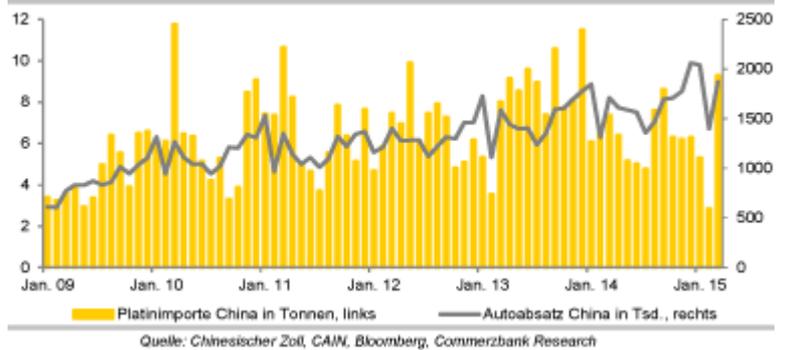
Edelmetalle

Gold handelt weiter um die Marke von 1.200 USD je Feinunze und wird durch den festen US-Dollar und steigende Aktienmärkte in Schach gehalten. Die von Bloomberg erfassten Gold-ETFs verzeichneten gestern den dritten Tag in Folge Zuflüsse, diesmal von 2,8 Tonnen, wofür abermals der SPDR Gold Trust hauptverantwortlich zeichnete. Nach zunächst widersprüchlichen Meldungen scheint sich nun doch herauszukristallisieren, dass das religiöse Fest "Akshaya Tritiya" in Indien mit einer hohen Goldnachfrage einherging.

Mehrere indische Goldhändler berichten, dass die Goldnachfrage rund um den gestern stattgefundenen Feiertag bis zu 25% höher war als im letzten Jahr. Allerdings waren zu diesem Zeitpunkt im Vorjahr noch sämtliche Importrestriktionen in Kraft. Thomson Reuters GFMS schätzt, dass die Nachfrage rund um "Akshaya Tritiya" bis zu 15% der gesamten Goldnachfrage im laufenden Quartal ausmachen könnte.

Der Verband der chinesischen Automobilproduzenten hat jüngst seine Wachstumsprognose der Fahrzeugverkäufe für 2015 von +7% auf +5% reduziert. Demnach sollen dieses Jahr noch 23,37 Mio. Einheiten verkauft werden, nach zuvor erwarteten 25,13 Mio. Grund hierfür sind eine Reihe von politischen Maßnahmen verschiedener Lokalregierungen wie z.B. die Beschränkung von Autokäufen. Dies könnte die Nachfrage nach Platin und Palladium etwas belasten. Im März hatte China gemäß Daten der Zollbehörde allerdings noch 9,3 Tonnen Platin importiert, soviel wie seit 15 Monaten nicht mehr.

GRAFIK DES TAGES: Automarkt wichtiger Treiber der chinesischen Platinnachfrage



Industriemetalle

Der Zinnpreis stieg gestern um fast 7% auf rund 15.500 USD je Tonne und machte damit einen Teil seiner kurz zuvor verzeichneten kräftigen Verluste wieder wett. In Indonesien, dem weltweit zweitgrößten Zinnproduzenten und größten Zinnexporteur, mehren sich die Anzeichen, dass das Angebot wegen der niedrigen Preise reduziert wird. So hat der größte private Zinnschmelzer des Landes bekannt gegeben, noch in dieser Woche die Produktion zu stoppen.

PT Timah, der größte indonesische Zinnproduzent, hat seine Produktion mittlerweile auf 1.500-2.000 Tonnen pro Monat heruntergefahren. Zuvor hatte bereits der indonesische Zinnverband angekündigt, dass seine Mitglieder und PT Timah bei Preisen unter 17.000 USD je Tonne kein Zinn mehr handeln bzw. verkaufen würden. Diese Maßnahmen sollen zu steigenden Zinnpreisen führen. Das International Tin Research Institute (ITRI) erwartet für 2015 im Falle von Exportbeschränkungen Indonesiens am Weltmarkt ein moderates Angebotsdefizit von rund 5.000 Tonnen.

Die spekulativen Finanzanleger waren gemäß LME-Statistik gegenüber Nickel auch in der letzten Woche wenig optimistisch eingestellt. Für Zink und Blei ergibt sich dagegen ein gänzlich anderes Bild. Hier wurden die Netto-Long-Positionen um gut 12% bzw. knapp 19% ausgeweitet und liegen im Falle von Blei auf dem höchsten Stand seit Beginn der Datenreihe. Der Anstieg der Zink- und Bleipreise ist somit zum Teil spekulativ getrieben.

Agrarrohstoffe

Die Zwischenernte von Kakao im wichtigsten Anbaugebiet Elfenbeinküste wird derzeit durch gute Wetterbedingungen unterstützt. Auch wenn dies nicht für alle Regionen gleichermaßen gilt, dürfte die Zwischenernte – die deutlich kleinere der beiden Jahresernten - zumindest befriedigende Ergebnisse bringen. Seit Saisonbeginn im Oktober sind die Kakaoanlieferungen an die Häfen inoffiziellen Angaben zufolge im Vergleich zum Vorjahr um knapp 2% gestiegen.

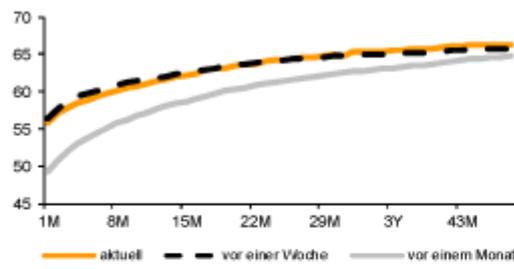
Die Anlieferungen in Ghana liegen bisher indes um knapp 23% unter Vorjahr. Dies ist mit der Trockenheit, den Harmattan-Winden und einem geringeren Düngemittelleinsatz aufgrund reduzierter Betriebsmittelsubventionen zu erklären.

Seit Einführung des russischen Zolls auf Weizenausfuhren im Februar ist der heimische Weizenpreis deutlich gesunken. Auch letzte Woche gab er weiter nach, zumal die russischen Landwirte derzeit ihre Weizenbestände verkaufen müssen, um die beginnende Frühjahrssaat finanzieren zu können.

Sollte die Exportsteuer Ende Juni auslaufen, könnte laut SovEcon der Preis zwar wieder zulegen. Dem dürfte aber entgegen wirken, dass sich die Bedingungen für die nächste Ernte verbessert haben. So verschob etwa die Beratungsfirma IKAR den Prognosekorridor für die russische Weizenernte 2015 gerade um 2 Mio. Tonnen auf 54 bis 59 Mio. Tonnen nach oben. Ein Auslaufen der Exportsteuer würde die Konkurrenz für EU-Weizen auf den Weltmärkten wieder deutlich erhöhen.

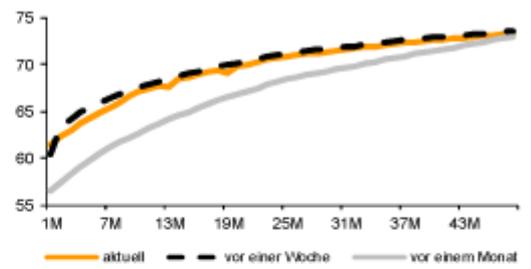
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



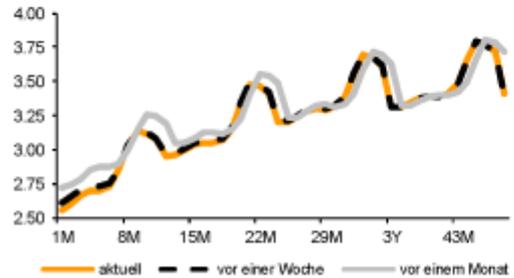
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



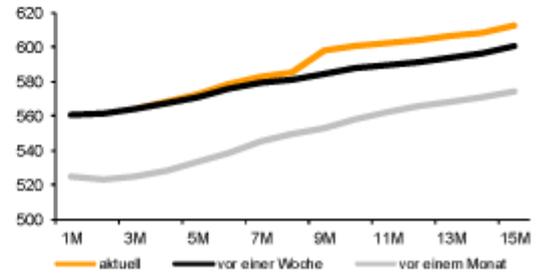
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



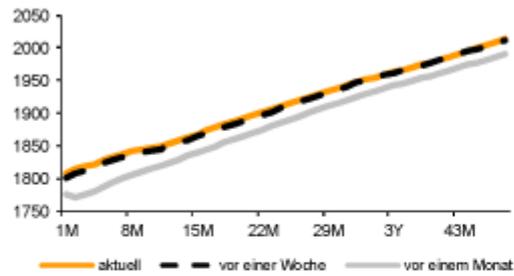
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



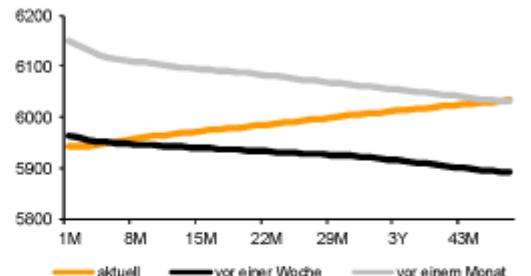
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



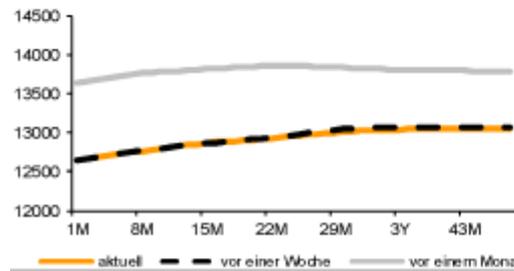
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



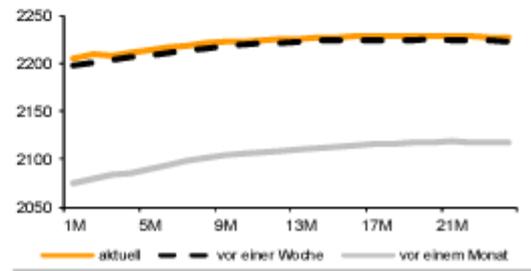
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



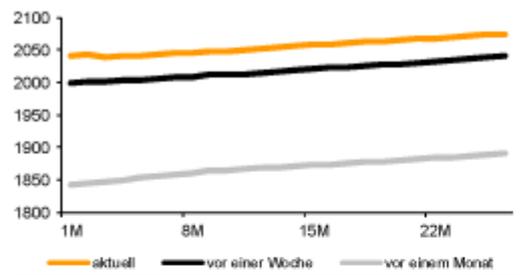
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



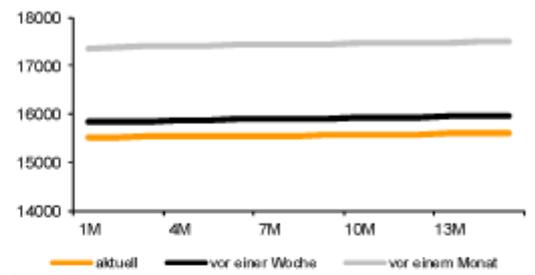
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



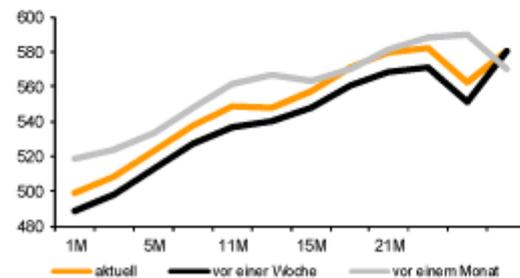
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



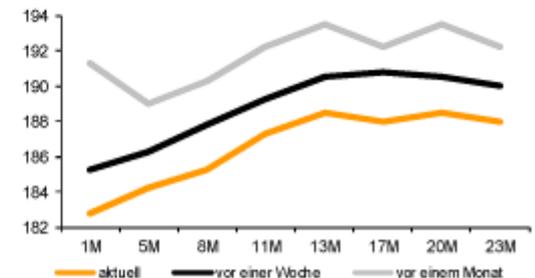
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



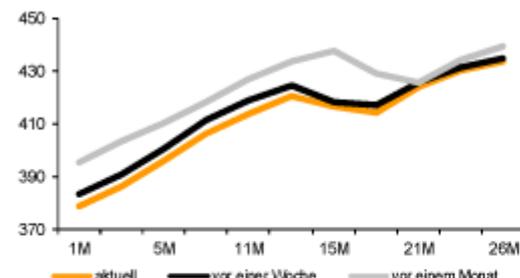
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



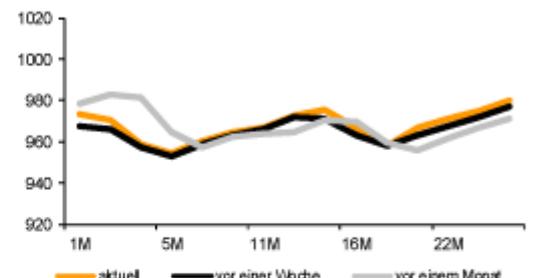
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



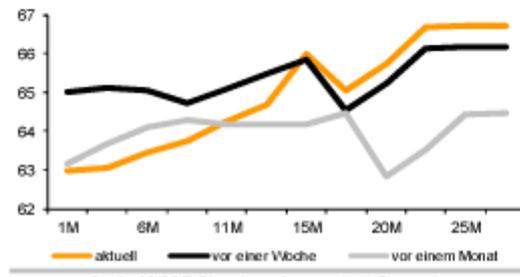
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



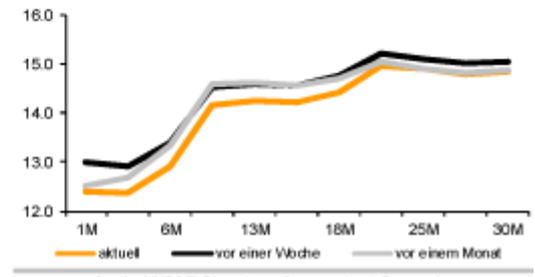
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2015
Brent Blend	62.1	-2.2%	1.9%	11.1%	7%
WTI	56.6	-2.0%	-1.0%	22.1%	5%
Benzin (95)	636.5	-0.5%	4.6%	12.4%	34%
Gasöl	569.8	-0.7%	-0.1%	6.6%	9%
Diesel	570.3	-0.6%	4.4%	7.7%	9%
Kerosin	591.8	-1.5%	3.5%	6.6%	3%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.58	1.5%	-2.0%	-8.1%	-11%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1816	0.3%	0.7%	1.6%	-1%
Kupfer	5945	-0.6%	0.2%	-1.2%	-5%
Blei	2037	0.9%	2.9%	15.5%	11%
Nickel	12675	-1.0%	0.6%	-10.5%	-16%
Zinn	15525	6.7%	-1.9%	-10.1%	-20%
Zink	2207	1.3%	0.8%	7.6%	2%
Edelmetalle 3)					
Gold	1202.3	0.5%	0.0%	1.7%	2%
Gold (€/oz)	1120.1	0.6%	-0.4%	3.2%	15%
Silber	16.0	0.4%	-1.7%	-4.0%	2%
Platin	1149.4	0.0%	-1.3%	0.7%	-5%
Palladium	769.9	-0.6%	-0.2%	-0.9%	-3%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	182.8	0.0%	-2.1%	-7.1%	-9%
Weizen CBOT	500.3	0.4%	1.6%	-5.9%	-27%
Mais	380.0	-1.2%	-1.2%	-1.7%	-25%
Sojabohnen	976.8	-0.3%	0.4%	-0.1%	-34%
Baumwolle	63.0	-0.7%	-2.5%	0.2%	-32%
Zucker	12.41	-2.2%	-7.6%	-2.1%	-27%
Kaffee Arabica	142.7	1.0%	0.8%	-0.5%	-33%
Kakao (LIFFE, €/t)	1902	-0.2%	-3.3%	-2.2%	-4%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0736	0.0%	0.4%	-2.0%	-11%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	483667	-	0.3%	7.6%	23%
Benzin	227873	-	-0.9%	-5.0%	8%
Destillate	128941	-	1.6%	2.7%	15%
Ethanol	20645	-	0.8%	-2.5%	29%
Rohöl Cushing	61462	-	2.1%	19.3%	129%
Erdgas	1539	-	4.3%	1.8%	81%
Gasöl (ARA)	2665	-	1.0%	-6.6%	89%
Benzin (ARA)	937	-	-10.7%	3.5%	-17%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	3872650	-0.1%	-0.4%	-2.6%	-27%
Shanghai	249434	-	1.6%	14.5%	-38%
Kupfer LME	338300	-0.9%	0.2%	-1.0%	40%
COMEX	24508	-0.5%	-2.5%	-1.8%	32%
Shanghai	230835	-	-4.1%	-4.5%	74%
Blei LME	196550	-1.8%	-8.4%	-16.3%	-2%
Nickel LME	433962	0.1%	0.6%	0.8%	56%
Zinn LME	9425	-2.4%	-3.0%	-7.4%	-1%
Zink LME	489900	-0.5%	-2.7%	-6.5%	-39%
Shanghai	156659	-	5.0%	13.2%	-38%
Edelmetalle***					
Gold	52230	0.2%	0.4%	-0.1%	-6%
Silber	622223	-0.2%	-0.1%	-0.6%	-2%
Platin	2643	0.0%	-0.1%	-0.9%	0%
Palladium	2893	0.3%	0.1%	1.1%	17%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht

übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/53855--Feiertag-sorgt-fuer-robuste-Goldnachfrage-in-Indien.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).